



# Diospi Suyana



Dr. Klaus-Dieter & Dr. Martina John

## Jenseits unserer Träume

Als das Missionsspital 2007 seine Tore öffnete, dachten einige, das Krankenhaus sei viel zu groß. Mittlerweile erkennt jeder das akute Platzproblem. Die Schule wird im März mit einer größeren Schülerschaft das dritte Jahr beginnen. Ab dem Sommer soll auch das Medienzentrum seinen Betrieb aufnehmen.

Im Jahr 2002 brachten wir unsere Vision in einem Projektentwurf zu Papier. Schon längst sind unsere kühnsten Träume weit übertroffen worden. Wir danken Gott von Herzen für die Aufgaben, die vor uns liegen. Und wir beten um Kraft, um die kommenden Herausforderungen zu bewältigen. Ihre Martina und Klaus John



## Patientenansturm wie noch nie zuvor - Hospital Diospi Suyana zu klein

Im Januar standen an manchen Tagen über 500 Menschen in langen Schlangen vor der Tür des Missionsspitals. Diese Zahlen passen zum Trend der vergangenen Jahre. Seit 2011 ist die Anzahl der behandelten Patienten pro Jahr von unter 20.000 auf über 32.000 im Jahr 2015 gestiegen. Oft sind alle Krankenhausbetten belegt. Es ist ganz offensichtlich, dass das Hospital Diospi Suyana zu klein ge-

worden ist. Deshalb wollen wir in der nächsten Trockenzeit mit dem Ausbau der zweiten Etage beginnen. Die Bettenzahl kann durch diese

Baumaßnahme auf 100 Betten verdoppelt werden. Parallel zur Erweiterung der Infrastruktur müssen wir die Mitarbeiterschaft in den verschiedenen Arbeitsbereichen um mindestens 50 Personen erhöhen. In diesem Jahr werden zusätzliche Missionsärzte nach Curahuasi ausreisen. Es ist unsere feste Absicht möglichst vielen Bedürftigen zu helfen.



250 Menschen sitzen und stehen in der Krankenhauskirche. Im Wartesaal befinden sich fast 200 Patienten und draußen vor der Tür warten weitere Hilfesuchende auf Einlass. In Anbetracht dieser Bilder muss Diospi Suyana handeln!

## Dr. Haßfeld wurde energisch

Seit fünf Jahren litt Maria Tenorio\* an starken Blutungen. In mehreren Krankenhäusern hörte sie den gleichen Rat: „Sie brauchen dringend eine Entfernung der Gebärmutter!“ Schließlich saß sie Dr. Haßfeld im Sprechzimmer gegenüber. Ihr Hb war auf 3,8 (normal 12 - 14) abgesackt. Der Gynäkologe sprach ein Machtwort. „Entweder wir operieren sie morgen, oder sie brauchen nie wiederzukommen!“ Der Eingriff war erfolgreich und die dankbare Patientin fühlt sich gesund und munter. (\*Name verändert)



## Aderlass wie vor 1000 Jahren



Der zwölfjährige Pedro Human\* ist schwächlich und hat einen erhöhten Prozentsatz an roten Blutkörperchen. In der örtlichen Gesundheitsstation greift das medizinische Personal auf eine Behandlungsmethode aus dem Mittelalter zurück. Sie nehmen dem Jungen über einen Liter Blut ab. Der Vater wird misstrauisch und bringt sein Kind ins Hospital Diospi Suyana. Dr. Martina John findet bald die wahre Diagnose: Miliartuberkulose. Mit den richtigen Tabletten kann der Patient jetzt genesen.

## Neues vom Medienzentrum

Das Medienzentrum verfügt endlich über eine Fernseh-Lizenz. Die Firma Derix Glasstudio spendete das Buntglas für das große Treppenhausfenster. Architekt Alejandro Gallo, der vor neun Jahren die Kirchenfenster entwarf, präsentierte unlängst seinen Entwurf. Die Radiowellen sind im Design leicht zu erkennen.



Der Künstler steht neben dem Fenster. Sein Entwurf ist auf die Wand projiziert.

## Wir wünschen elf neuen Mitarbeitern einen guten Start



▲ Familie Minge (links), Familie de Haan (rechts)



▲ Catharina und Matthias Besold



▲ Familie Kühling

Zahnlabormeister Tibor Minge und seine Frau, die Logopädin Stefanie sind wieder in Curahuasi. Ihre Kinder heißen Hanna, Jannes und Ruben. Auch Mechatroniker Oebele de Haan und die Krankenschwester Debora beginnen ihren zweiten Einsatz für Diospi Suyana. Sie bringen ihre Kinder Simon, Anna und Josia mit. Die Verwaltungsangestellten Matthias und Catharina Besold erlernen derzeit in Arequipa die spanische Sprache. Krankenpfleger Michael Kühling und

die Krankenschwester Lydia leben mit ihren Kindern Joanna, Luca, Jolina und Mathis seit Mitte Januar in Peru.



◀ Pharmazeutin Daniela Weber

sowie der ▶ Lehrer Helmut Ebert und seine



Frau Karin, eine erfahrene Schneiderin, bereiten sich in der Sprachschule auf ihren Einsatz vor.

## Drei, die es sehr gut gemacht haben



Verabschiedet haben wir Alexandra Kopp. Sie hat sechs Jahre lang in der Röntgenabteilung gearbeitet und gleichzeitig die Kinderclubs von Diospi Suyana koordiniert.



Sozialarbeiterin Carolin Klett war vier Jahre am Spital und an der Schule tätig. Während ihrer Zeit hat sie Hunderte von Haushalten in Curahuasi besucht.



Gabi Wall brachte sich mit viel Elan in der Verwaltung ein. Sie leitete außerdem den Küchen- und Reinigungsdienst.

## Gästehaus bald bereit für Gäste



Unter Leitung von Bauingenieur Johannes Bahr wird derzeit unser Gästehaus in Lima renoviert. Ab dem 15. Februar können sie Zimmer buchen. Die E-Mail lautet: [casalima@diospi-suyana.org](mailto:casalima@diospi-suyana.org)

## Das Jugendbuch

Anfang Februar erschien beim Brunnen Verlag die Biographie der Missionsärzte John als Jugendbuch. Der Titel lautet: „Der Doktor mit dem Draht zu Gott“.



## Brand- und Feuchtigkeitsschutz

Unter dem Dach des Spitals werden demnächst Paneele verlegt, um den Brandschutz zu verbessern. Jürgen Waltersbacher spendete einen Großteil der Paneele. Die französische Reederei CMA brachte die sieben Container kostenlos nach Lima. Und schließlich spendete die Grupo-Andino den Transport nach Curahuasi.

### Die Paneele vor dem Abtransport in Hamburg



## Höchste Ehrung im Palast

Am 17. Dezember verlieh der peruanische Premierminister Sr. Pedro Cateriano den Missionsärzten John und vier weiteren Persönlichkeiten den Verdienstorden Perus. Die Zeremonie fand in einem Festsaal des Regierungspalastes in Anwesenheit mehrerer Würdenträger statt.



▲ Die Missionsärzte John stehen rechts neben dem Premierminister. Sie waren in der Nacht aus Curahuasi angereist.



**Diospi Suyana**



Dr. Oliver Engelhard half im Januar wieder kurzfristig am Spital aus.

Diospi Suyana e. V.  
BfS Köln  
BIC: BFSWDE33XXX  
IBAN: DE18 3702 0500 0008 0737 00

oder

Diospi-Suyana-Stiftung  
BfS Köln  
BIC: BFSWDE33XXX  
IBAN: DE66 3702 0500 0008 0837 00

**Diospi Suyana e. V.**  
Postfach 10 04 10 - 64204 Darmstadt

mail [info@diospi-suyana.org](mailto:info@diospi-suyana.org)  
web [www.diospi-suyana.org](http://www.diospi-suyana.org)  
Fon 06128 720460  
Fax 06442 943111

Olaf Böttger - Vorsitzender

Ausgabe Nr. 59/Februar 2016



## „Noch ein Jahr zu leben“

Ruth Zimmermann (27) besuchte ihre Freundin Debora Centner in Curahuasi. Vor ihrer Abreise gab sie uns ein persönliches Interview. 2012: Ruth blutet aus der Nase und hustet Blut. Im Krankenhaus hat man die Diagnose schnell gefunden. Chronisch lymphatische Leukämie. Die Ärzte machen ihr keinerlei Illusionen. „Frau Zimmermann, Sie haben vielleicht noch ein Jahr zu leben!“ - In dieser schwierigen Lebensphase lassen sich die Eltern scheiden. - „Ruth, Du bist schon zwei Jahre älter, als Deine Ärzte Dir eingeräumt haben, was macht Dir Mut?“ „Es ist der Glaube. Ich lese in der Bibel und bete. Und ich spüre ganz deutlich, dass Gott bei mir ist!“



▲ Ruth rechts neben Debora

**Gemeinsam für die Quechua-Indianer Perus**